



Im Januar löste Urs Neuhauser (r.) den ehemaligen Betriebsleiter Sepp Kesseli ab.

z.V.g.

Wenn diese Türen reden könnten

Von Angelina Rabener

Eine Besonderheit ist das Lager für historische Baumaterialien der Denkmal Stiftung Thurgau in Schönenberg. Gegründet wurde es 2004 mit dem Ziel, die damals unbewirtschaftete Materialsammlung des Amtes für Denkmalpflege zu ordnen. Dabei werden Türen, Fenster, Böden oder Öfen aus Abbruchhäusern geborgen.

Region So entstand ein Sortiment, dessen Nachfrage sich lohnt, und das zudem denkmalpflegerischen Kriterien entspricht. Das Bauteillager ist heute Anlaufstelle für Architekten, Handwerker und Bauherren, die für die Restaurierung historischer Bauten fehlende Einzelteile suchen. Aber auch Privatleute finden hier alte Materialien, die sie für ihren Hausumbau brauchen. So ist die Denkmal Stiftung Thurgau innert weniger Jahre zu einem wichtigen Partner für den Erhalt des kulturellen Erbes geworden. Dabei werden auch alte Bauteile von Spezialisten aufbereitet, damit diese an geeigneten Orten wieder verwendet werden können.

Historisches Bauteillager

«Bei uns findet man all das, was in einen Altbau gehört», erklärt Betriebsleiter Urs Neuhauser. In «sei-

nem» Bauteillager reihen sich Dachziegel, Fensterbeschläge, Türschlösser oder Glas aneinander. Im Eingangsbereich sowie im Obergeschoss breiten sich Kachelöfen aus alter Zeit in den unterschiedlichsten Farben und Formen aus. «Die Kachelöfen sind aus unserer Region», erklärt Neuhauser. «Wir haben auch Parkettböden oder profilierte Holzdecken.» Für den Aussen- wie den Innenbereich wird eine breite Auswahl an Bodenmaterialien angeboten. Man findet alte Holz-, Ton- und Sandsteinplatten, ja sogar alte Pflastersteine, runde und eckige. Auch alte Beetbegrenzungen für den Garten und steinerne Brunnenröhrge. Und wer für handgeschmiedete Nägel, Beschläge für Türen oder Möbel sucht, ist hier ebenfalls an der richtigen Adresse.

Die richtige Tür ins passende Haus

Eindrücklich sind vor allem die unzähligen Türen und Tore aus vergangener Zeit. Schmal, breit, geschnitzt, bemalt oder mit Beschlägen verziert reihen sich Zimmer- und Haustüren aus Nuss-, Kirsch- oder Eichenholz aneinander. Dabei achten die Mitarbeiter des historischen Bauteillagers akribisch darauf, wo die interessierten Kundinnen und Kunden die Türen einsetzen möchten. «Es gab Kunden, die eine vierhundert Jahre alte Eingangstür als

Schiebtüre für ihr Badezimmer umfunktionieren wollten», erinnert sich Neuhauser. Da habe er erklären müssen, dass die historische Türe nur wieder in ein Haus eingebaut werde, das ihrem Alter entspreche.

Ofenprojekt gestartet

Im Bauteillager der Denkmal Stiftung sind in den letzten zehn Jahren über 200 historische Kachelöfen zusammengetragen worden. «Es handelt sich um 150 bis 250-jähriges Kachelmaterial der Ostschweizer Hafnerdynastien wie Meyer Steckborn, Germann Bleiken, Friedrich Müllheim oder Zehender Lichtensteig», berichtet Sepp Kesseli, bisheriger Betriebsleiter der Denkmal Stiftung Thurgau. Er beschäftigt sich seit einiger Zeit mit der Problematik, dass für die Kachelöfen keine detaillierten Dokumentationen vorliegen, und hat Lösungsvorschläge erarbeitet. Kesseli kennt die Informationen zu den einzelnen Exemplaren und betreut darum neu das Projekt «Kachelöfen» der Denkmal Stiftung Thurgau. Die erforderlichen Räumlichkeiten für das Projekt konnten in einem Nebengebäude des Schloss Gachnang gemietet werden. Das Projekt wird von der kantonalen Denkmalpflege begleitet und in weiteren Schritten sollen auch Hafner und Ofenbauer mit einbezogen werden.

www.denkmalstiftung-thurgau.ch

ATLANTIS PERSONAL

Zürcherstrasse 300
8500 Frauenfeld
Tel. 052 721 80 00
frauenfeld@atlantis-personal.ch

Erfahrung Nr. 1 Kompetenz

Ihr Personalvermittler aus der Region

«Persönlich, Engagiert & Erfolgreich»

TOKAY'S BLOG

Einmal im Leben der Spur der Löwen folgen...

Nachdem wir meine Schwester eineinhalb Jahre nicht mehr gesehen haben, setzte sie sich in den Flieger um uns zu besuchen. Schon vor ihrer Reise machte sie deutlich, dass sie unbedingt einen Löwen in freier Wildbahn sehen möchte. Na ja, Löwen laufen nicht einfach so durch unsere Farm und so gestalteten wir eine mehrtägige Tour durch Südafrika mit dem Ziel Kgalagadi. Nach mehrtägiger Tour kamen wir schliesslich im Kgalagadi an und bezogen unser Bushcamp in Mata Mata. Das Camp besteht aus mehreren Zelthäusern, die von einem Sicherheitszaun zum Schutz gegen Raubtiere gesichert sind. Wenn es dunkelt, sollte man sich nicht mehr ausserhalb des Zaunes aufhalten. Nur meine Schwester und ihr Partner vergassen die Zeit, weil sie mit uns das Lagerfeuer genossen. Die Dunkelheit war dann auch schneller eingetroffen, als ihre Rückkehr in ihr Nachtlager. Bewaffnet mit einer Taschenlampe und einem Korkenzieher, traten die beiden ihre Rückkehr zu ihrem Nachtlager mutig an. Trotz der ernstesten Lage konnten wir das Lachen nicht verkneifen, als die beiden aus unserem Gate «preschten» und wir ihr Tor mit lautem Knall zuschlagen hörten. Während der Nacht wurden Annikki und ich durch das Geheule der Schakale geweckt. Dies ist oft ein Warnruf, wenn sich Löwen in der Gegend auf-

halten. Und tatsächlich konnten Annikki und ich einen Löwen in der Dunkelheit erkennen - wunderschön und abenteuerlich zugleich! Am nächsten Morgen um 5 Uhr waren wir alle startklar für die «Löwenjagd». In der Dunkelheit erkannten wir blitzende Augen hinter den Büschen. An einem Wasserloch entdeckten wir erste Spuren von Löwen im Sand. Und plötzlich sahen wir sie von einem Hügel hinunterkommen: Ein ganzes Rudel von Löwen. Für meine Schwester war es der Höhepunkt der Afrika-Reise, die sie tief berührte und ihr Freudentränen in die Augen trieb. An diesem Tag sahen wir bis am Abend 23 Löwen. Noch nie zuvor hatten Tibor und ich dieses Glück, so viele Raubtiere zu beobachten. Auch wenn dies bedeutete, dass der Toilettengang wegen einer Löwin, die sich direkt hinter dem stillen Örtchen befand, ausfiel! Meine Schwester hat die «rote Erde Afrika's» an ihren Schuhen kleben, was bedeutet, dass sie nach Afrika zurückkehren wird.

Doris Tokay
www.stellar-sa.vacations
www.co-co.direct

«Auf und davon»

Von Steckborn aus sind Doris (46) und Tibor Tokay (51) mit ihren Kindern Miiika (8) und Annikki (12) in die Nähe von Kapstadt ausgewandert. SRF zeigte die Auswanderer in der Sendung «Auf und davon».



Die Familie Tokay sah Löwen in freier Wildbahn. Ein besonderes Erlebnis.

Nicht bei krankhafter Fettsucht! Für eine langfristige Gewichtsreduzierung bedarf es der dauerhaften Einhaltung der im Programm vermittelten Ernährungsregeln.

24 Kilo abgenommen in nur 12 Wochen

Beatrice Wespi
aus Wäldi

- 23 cm Bauchumfang
- 12 cm Oberschenkel

„Danke easylife – für ein völlig neues Lebensgefühl!“

Gesund abnehmen

Starten Sie Ihr Projekt Wunschgewicht – jetzt!

Gültig bis 14.04.19

GRATIS STOFFWECHSEL-ANALYSE IM WERT VON 89€

✓ OHNE Sport
✓ OHNE Heißhungerattacken
✓ OHNE Pillen oder Hormone
✓ OHNE Kalorienzählen

VEREINBAREN SIE JETZT IHRE KOSTENFREIE STOFFWECHSELANALYSE

+49(0) 7531 - 921 52 36

easylife Zentrum Konstanz
Macairstr. 3, D-78467 Konstanz
www.easylife-konstanz.de